Jasmin Meinert

Projekt Studienjahr 2021/2022

**Projektreportage: Das Elsässische in den Medien**

Für mein Projekt habe ich mich mit dem Elsässischen und dessen Präsenz in den Medien und im Alltag beschäftigt. Dieses Thema habe ich gewählt, da mich neben dem Französischen auch die Regionalsprachen, vor allem das Elsässische, interessieren. Ich habe mir die Frage gestellt, ob das Elsässische heute noch eine Rolle spielt und noch präsent in den Medien ist. Da das Deutsche als Schriftsprache des Elsässischen gilt, habe ich mich auch mit dem Deutschen im Elsass befasst.

 Zu meinem Projekt habe ich größtenteils von Deutschland aus recherchiert. Das lag vor allem an Corona. Als Quelle habe ich vor das Internet gewählt, um möglichst aktuelle Informationen zu finden. Im September 2021 konnte ich endlich für ein paar Tage nach Straßburg.

 Das Elsässische gehört zu den alemannischen Mundarten. Unter dem Begriff Elsässisch werden mehrere Dialekte zusammengefasst. Es besitzt den Status einer Regionalsprache. Heute wird es überwiegend auf dem Land gesprochen.

 Bilingualen Unterricht gibt es im Elsass ab der *école maternelle*, das entspricht in etwa dem Kindergarten, bis zum *collège*. Das *collège* entspricht der Sekundarstufe I (5.-10.Klasse) in Deutschland. Der Unterricht findet allerdings auf Deutsch statt. Das Deutsche gilt als Schriftsprache des Elsässischen. Das *Lycée* entspricht der gymnasialen Oberstufe in Deutschland und kann mit dem deutsch- französischen Abschluss *AbiBac* abgeschlossen werden. Es gibt ein Pilotprojekt, bei dem in drei Schulen im Elsass auch Elsässisch angeboten wird. Die Lehrer für die bilingualen Klassen werden separat ausgebildet.

 Einige Kulturvereine im Elsass setzen sich für den Erhalt des Elsässischen ein, u. a. der *René- Schickele-Kreis* und der *Club d'affaires franco-allemand du Rhin-Supérieur-Oberrhein (CAFA- RSP).* Das elsässische Theater wird vom deutschen und vom französischen Theater beeinflusst. Es existiert zwar seit dem 15. Jahrhundert, richtet sich aber an ein regionales Publikum. Es gibt heute noch 7 große Theaterbühnen für dialektales Theater: in Mulhouse, Colmar, Guebwiller, Straßburg, Schiltingheim, Saverne und Haguenau.

 Man findet auch Romane auf Elsässisch, wie der *Kleine Prinz*, aber auch Bücher, um Elsässisch zu lernen oder Kochbücher. Wichtige Autoren sind heute z. B. André Weckmann und Connrad Winter. 2020 gab es einen Literaturwettbewerb der *Badischen Muttersproch-Gsellschaft* für das Alemannische, der auch für das Elsässische offen war.

 Im Elsass existieren regionale Zeitungen wie z. B. die *Dernières Nouvelles d' Alsace (DNA)* und *L'Alsace*. Bis 2012 erschien auch eine deutsche Version der *DNA*. Bis 2020 gab es im Abonnement noch eine 8-seitige *Deutsche Beilage*. Sie wurde aber nicht direkt von der *DNA*, sondern von *L'Alsace* produziert. Auf der Internetseite der Zeitung *L'Alsace* findet man noch deutsche Artikel. Im Radio und Fernsehen ist das Elsässische ebenfalls vertreten. Den Radiosender *France Bleu Elsass* gibt es seit 1930. Er wurde als *Radio Strasbourg PTT* gegründet. Heute ist es ein Webradio mit eigener App. Das *Radio Dreyecksland* ging 1982 aus dem Vorgänger *Radio Fessenheim (RLV)* hervor. Es gibt mehrere *Radio Dreyecksland* abernur noch *Radio Dreyecksland libre* hateinen Vereinsstatus. Beide Radiosender senden auf Elsässisch. Seit 1954 sendet der Fernsehsender *Télé-Strasbourg*, heute *France 3 Alsace* regelmäßigauf Elsässisch. Seit 1990 ging der Anteil der elsässischen Sendungen jedoch zurück. Seit 2006 gibt es den Sender *Alsatic TV*, heute *Alsace 20.* Hier werden täglich z. B. Nachrichten auf Elsässisch gezeigt. Über einen bestimmten Receiver oder ein Abonnement kann auch deutsches Fernsehen empfangen werden.

 Bei meinem Kurzbesuch in Straßburg sind mir zuerst die vielen zweisprachigen Straßenschilder aufgefallen. Auch im Umland sieht man viele Orte mit deutschen Namen. Dagegen war auf der Straße eigentlich kein Deutsch oder Elsässisch zu hören. Wenn ich aber Leute angesprochen habe, habe ich festgestellt, dass besonders ältere Menschen noch Deutsch sprechen. Mein Eindruck war, dass jüngere eher weniger Deutsch verstehen oder sprechen. Es wurde mir auch bestätigt, dass das Elsässische heute weniger in der Stadt, sondern mehr auf dem Land gesprochen wird.



 